



Daheim



## Inhalt

Vorstandspräsident	3
Kader und Geschäftsleitung	4
Mein Leben in Seebach	6
Bilanz 2022	8
Erfolgsrechnung 2022	10
Geldflussrechnung 2022	12
Lagebericht	13
Unser neues Leitbild	14

### Impressum

**Konzept und Texte:** Heike Neumann, Marketing und Kommunikation, Grünhalde

**Zahlenteil:** Verein für Alters- und Pflegeheime Grünhalde in Zürich-Seebach

**Fotos:** Tom Kawara und Jürg Müller, Zürich; **Illustration:** Eva Künzel, Berlin; **Design:** Torsten Reinecke, Hamburg

Wir bedanken uns bei Herrn Jürg Müller vom Verein Ortsgeschichte Seebach für die wertvolle Unterstützung und das zur Verfügung stellen der Ansichtskarten und der Fotografien des Grünhalde Areals.



Vorstandspräsident

Es freut mich, dass dieser Jahresbericht illustriert wird mit Ansichtskarten aus Zürich-Seebach, der Heimat vieler unserer Bewohnenden. Früher dienten Ansichtskarten primär der schriftlichen illustrierten Korrespondenz. Sie werden heute aber auch als Andenken verwendet oder als historisches Dokument gesammelt. Die Ansichtskarte ist heute nicht mehr so präsent, daher lohnt sich ein Blick zurück.

### Herausforderungen

Das Jahr 2022 war gezeichnet von vielen Unsicherheiten. Die Corona-Pandemie hat sich zunehmend beruhigt und somit konnten viele Einschränkungen aufgehoben werden. Das gesellschaftliche Leben ist wieder in die Grünhalde zurückgekehrt. Aber die Ruhe währte nicht lange als am 24. Februar der Angriffskrieg auf die Ukraine begann. Im Laufe des Jahres spürten wir die Auswirkungen.

Die Teuerung ist im Gegensatz zum Ausland gering, aber trotzdem zu spüren. Der Ausgleich bedeutet für uns ab 2023, CHF 250'000 Mehrausgaben pro Jahr. Auf Basis der Pflegeinitiative vom November 2021 und gestützt auf die Entscheidungen von Stadtrat Andreas Hauri, haben wir uns entschlossen, die Löhne unserer Pflegemitarbeitenden per 1. August 2022 anzuheben. Dies bedeutet weitere zukünftige Mehrausgaben im Jahr. Hinzu kommen die massiv angestiegenen Energiekosten.

Zu spüren ist auch der enorme Fachkräftemangel. Die Pflegeberufe sehen sich aktuell mit wirtschaftlichen, kulturellen und technologischen Veränderungen konfrontiert. Meldeten sich früher viele auf eine Ausschreibung, sind es heute nur noch wenige. Es entstehen Lücken, die von anderen kurzfristig übernommen werden müssen.

Wir setz(t)en alles daran, dass in der Grünhalde weiterhin gute Arbeitsbedingungen mit entsprechend angemessener Entlohnung bestehen. Wiederum wurde bereits zum dritten Mal den Mitarbeitenden für ihre ausserordentlich geleisteten Dienste eine Sonderprämie als Zeichen der Wertschätzung ausbezahlt.

### Abschliessende Arbeiten am Projekt «Sanierung und Aufstockung»

Die Verkleidung der Lüftung sowie die Auswahl des richtigen Produktes, die Genehmigungen und die Lieferengpässe, machten es uns unmöglich, dieses Projekt 2022 abzuschliessen. Wir bedauern, dass wir in dieser Angelegenheit nur minimal weitergekommen sind, aber wir bleiben dran.

### Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Insgesamt wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Es konnten alle Themen den Umständen entsprechend weiter vorangetrieben werden.

Die Mitgliederversammlung fand am 21. Juni wieder in der Grünhalde statt. Als ein wichtiges Thema konnten die Statuten revidiert werden.

### Strategie

Die Unwägbarkeiten im Betrieb hinderten uns in dieser Thematik nennenswerte Schritte vorwärtszukommen. Wir trafen uns an drei Sitzungen und behandelten verschiedenste Themen. Anfangs 2023 findet ein Workshop statt, wo das weitere Vorgehen beraten wird.

### Dank

Trotz der Unwägbarkeiten, können wir dank grosser Umsicht und fast voller Auslastung der Betten, wiederum auf ein positives Jahresergebnis verweisen.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Vorstandes des Vereins, bei der Geschäftsleitung, beim Strategieteam, bei allen Mitarbeitenden und den Freiwilligen für die engagierte Arbeit in diesem anforderungsreichen Geschäftsjahr.

Erich Schwengeler, Präsident des Vereins





Kader und Geschäftsleitung

## Kader und Geschäftsleitung

### Liebe Vereinsmitglieder, Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende

Das Gefühl der Erleichterung beschreibt am besten, was wir im Laufe des vergangenen Jahres wahrgenommen haben. Mit jeder Sitzung, in der wir wieder eine Lockerung der COVID Massnahmen beschliessen konnten, näherten wir uns Schritt für Schritt einer Grünhalde ohne Einschränkungen.

Die alte Weisheit, dass man erst merkt, dass einem etwas fehlt, wenn es nicht mehr da ist, hat sich bewiesen. Uns hat die Lebendigkeit im Haus gefehlt, die geprägt wird von den Besuchen der Angehörigen, Freunden und Bekannten unserer Bewohnenden. Wir waren froh, dass die Besuche wieder stattfinden konnten. Heute können wir sagen: Das gewohnte Leben ist zurückgekehrt.

Dazu passt es, dass wir im Zuge der Überarbeitung des Leitbildes der Grünhalde die Ziele und den Zweck unserer Institution neu definiert haben. Wir verstehen uns «als Begegnungsort für Menschen jeden Alters, welcher allen Interessierten offensteht. Das gemeinsame Gestalten einer anregenden, lebendigen Atmosphäre gehören zu unserem Alltag. Eine offene Kommunikation ist uns wichtig.» Wahrscheinlich hätten wir unser Ziel auch ohne die Pandemie so definiert. Aber wir wissen die Begegnungen und Gespräche, die nun wieder unbeschwert stattfinden können, umso mehr zu schätzen.

Nach der Angehörigen Befragung im Jahr 2021 haben wir im Oktober 2022 eine Bewohnenden Befragung durchgeführt. Es wurden insgesamt 32 Bewohnende von geschulten Interviewerinnen in einer 1:1 Situation zu verschiedenen Themen befragt. Zu unserer Freude stellten wir fest, dass die Betreuung und Pflege sowie das allgemeine Wohlbefinden im Haus positiv beurteilt wurden. Unsere Bewohnenden wünschen sich jedoch kürzere Wartezeiten beim Service im Restaurant und haben unterschiedliche Anliegen in Bezug auf die Ausstattung im Zimmer.

Das Ergebnis der Befragung zeigt, wie wichtig es uns ist, unseren Bewohnenden ein Daheim zu geben. Und dies im doppelten Sinne von Daheim. Sowohl bezogen auf die Grünhalde selbst, wie auch auf das Quartier Zürich-Seebach, in dem der Grossteil unserer Bewohnenden Jahrzehnte seines Lebens verbracht hat. Deshalb haben wir entschieden, uns den Slogan «Daheim in Zürich-Seebach» weiterhin auf die Fahne zu schreiben und ihn als Motto für den Jahresbericht zu wählen.

Das Hilfswerk Caritas hat Menschen unterschiedlicher Herkunft gefragt, was sie unter dem Begriff Daheim verstehen. Hier ist ein Auszug, aus den Antworten:

*„Daheim bedeutet Geborgenheit, Sicherheit und Liebe!“*

*„Daheim bedeutet für mich Familie, Zusammensein, umgeben zu sein von Menschen, die mich lieben.“*

*„Daheim ist ein Zufluchtsort mit Geborgenheit, Sicherheit, Wohnen und Wohlfühlen.“*

*„Daheim bedeutet für mich, Mensch zu sein, gut und in Ruhe leben zu können.“*

*„Daheim ist der Platz, an dem ich zur Ruhe komme.“*

*„Für mich bedeutet Daheim vor allem: Gemütlichkeit, Geborgenheit und meine Liebsten um mich herum zu haben.“*

*„Daheim bedeutet für mich auch, dass ich in mir selbst Daheim bin, unabhängig von Ort, Zeit und Menschen.“*

*„Daheim bedeutet vertraute Umgebung, Menschen, die ich gut kenne, Familie und Nachbarn.“*

*„Daheim ist für mich ein Ort, an dem ich mich ausruhen kann. Wo ich nette Nachbarn habe, die sich mal kümmern, wenn ich Hilfe brauche oder die meine Tochter anrufen, wenn ein Notfall eintritt.“*

*„Dort, wo ich gerade lebe, ist mein Daheim! Da bin ich sicher, glücklich und geerdet. Sorgen habe ich deswegen keine und Wünsche kann ich mir selbst erfüllen.“*

*„Dort, wo ich gerade lebe, ist mein zu Hause! Da bin ich sicher, glücklich und geerdet.“*

Finden Sie sich in einer der Antworten oder sogar mehrerer wieder? Was bedeutet es für Sie, daheim zu sein? Wir haben uns mit unserem Bewohnenden Ernst Schmid unterhalten und er hat uns erzählt, was er mit dem Quartier Zürich-Seebach verbindet. Seine Geschichte finden sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen mit Ihnen und euch, auf gute Gespräche und ein wertschätzendes Miteinander an dem Ort, der für viele ein Daheim geworden ist – der Grünhalde.

Das Geschäftsleitungsteam

## Die Steinschleuder (1923)

Burkhardt, A. H. (1997), Blosser Füsse, blutige Zehen, blaue Wunder Eine Kindheit in Zürich-Seebach, Limmat Verlag, Zürich.

Als mein Vater im Knabenalter war, gab es für ihn keine gekauften Spielsachen. Die Buben jener Zeit erfanden und bastelten ihre eigenen Dinge. Mehrmals erzählte mir Vater von seinem Steinschleuder, die er als Bub selbst verfertigte, und versprach mir, auch einmal eine anzufertigen. Es braucht dazu eine Schnur und ein kleines Stück Leder. [...] Sofort wollte Vater mir die neue Schleuder vorführen. Bald fanden wir einen Stein, der gut in das lederne Mittelstück passte. Die Schnurschleife legte er über seinen rechten Mittelfinger und presste das andere Ende zwischen Zeigefinger und Daumen fest, so dass der Stein sich in der Mitte der Schleuder befand. Dann holte Vater mit dem rechten Arm kräftig aus und liess das Schnurende zwischen den Fingern in dem Moment los, als der Stein mit grösster Schwungkraft das Leder der Schleuder verlassen konnte und fortflog. [...] Von dort, bis an die Grenze des Gartens zu den Geschwistern Widmer, betrug die Entfernung über hundert Meter, und nochmals ca. zwanzig Meter waren es bis zu Widmers Haus. Vater war sicher, dass der kleine Stein nicht so weit fliegen werde. [...] Bevor ich aber zum Zuge kommen konnte, sahen wir in unserem «Zielgebiet» die drei alten Jungfern Widmer heftig mit Arbeitern schimpfen, die neben ihrem

Haus einen Graben ausheben mussten. Misstrauisch gingen Vater und ich durch unseren Garten bis zu Widmers Land und konnten erfahren, dass in Widmers Stube plötzlich eine Fensterscheibe zerbrochen sei und die Erdarbeiter, die allein in der Nähe waren, ihre Schuld abstreiten wollten, wo doch eindeutig klar sei, dass beim Pickeln ein wegfliegender Stein Widmers Fensterscheibe habe zertrümmert haben müssen! So peinlich es für Vater war, er musste die Ursache erklären und den Geschwistern Widmer versprechen, eine neue Scheibe zu bezahlen, wonach die dortige Diskussion sich friedlich erledigte.



Das Haus der Geschwister Widmer und dem Krankenmobiliemagazin





Tramhaltestelle Neunbrunnenstrasse, Froschkönigsbrunnen, 1958

Ernst Schmid aus Seebach

## Mein Leben in Zürich Seebach

Im August 2022 ist Ernst Schmid (87) in die Grünhalde eingezogen. Sein Einzug war von langer Hand geplant. Bereits zwei Jahre zuvor wurde Herrn Schmid mitgeteilt, dass das Haus, indem er fast fünfzig Jahre lebte, abgerissen werden soll. So ergeht es seit Jahren einigen Bewohnenden in Seebach.

Viele, der in den Nachkriegsjahren gebauten Reihenhäuser und Wohnblöcke, weisen eine nicht mehr zeitgemässe Bau- substanz auf. Ökologische und ökonomische Gründe sprechen dafür, die Gebäude zurückzubauen und sie durch Neubauten zu ersetzen. Der Wohnungsbau führt dazu, dass sich das Quartier rasant verändert und der ehemals dörfliche Gemeindecharakter heute gesucht werden muss.

Ernst Schmid ist Seebacher durch und durch und pflegt sein Familienstammbuch, das bis in das Jahr 1830 zurückreicht. Der rüstige Senior hat ein enormes Wissen über das Quartier und wird es nicht leid, stundenlang spannende Geschichten zu erzählen. Hier nur ein Auszug aus seinen «Seebacher Geschichten»:

«Mein Grossvater war Robert Bretscher, seines Zeichens Gemeinderat bis 1933. Er leitete die Gemeindewerke. Das Pumpenhaus am Weissshau wurde deshalb auch «Villa Bretscher» genannt. Viele kennen die Bedeutung der Neunbrunnenstrasse nicht. Dort waren wirklich neun Brunnen und sicherten die Wasserversorgung der Gemeinde, drei Brunnen entlang der Strasse sind immer noch sichtbar. Unterirdisch verläuft der Mühlenbach.

Mir selbst gehörte ein Sanitärgeschäft im Dohlenweg. Mein Vater gründete es 1933 und 1970 habe ich es von ihm übernommen. Ich habe viele Erinnerungen an meine Kindheit und Jugend in Seebach. Ich bin auch aufgewachsen im Dohlenweg, auf der Rückseite von der Zigarettenfabrik Turmac in der Friesstrasse. Ich weiss noch, wie die Lieferwagen kamen und die Zigaretten abgeholt haben. Das Gebäude steht immer noch, da ist jetzt das



Zigarettenfabrik Turmac, Friesstrasse

Fitness Center. Daneben war das Badhüsli. Das war eine Badegelegenheit, da konnten die Leute baden, die zu Hause kein Bad hatten. In dem Haus, indem jetzt der Schöni ist, war die Glace und Mohrenkopf «Fabrik» vom Ludwig. Wir haben am Abend, wenn der Ludwig mit dem Auto nach Hause kam, gewartet und mit Berechnung beim Ausladen geholfen und die Ware in den Keller getragen. Es gab dann immer eine Glace oder einen Mohrenkopf. Ganz früher war das Militär in Seebach stationiert. Auf dem Areal vom Werkhof wurde eine Gulaschkanone aufgestellt und die Leute wurden gefragt, ob sie eine Suppe möchten. Die haben wir uns dann mit dem Milch-

kesseli geholt. Die Suppe war ziemlich versalzen. Das weiss ich jetzt noch.

Durch die Eingemeindung in die Stadt Zürich 1934, mussten viele Strassen in Seebach umbenannt werden, weil es den Strassennamen sonst zweimal gegeben hätte. Die Eisfeldstrasse hiess früher Rössli Strasse und bekam ihren neuen Namen wegen des Eisfeldes, das sich am Ende der Strasse befunden hat. Man hat den Katzenbach gestaut, das Areal wurde geflutet und dann hat man das Wasser gefrieren lassen. Das entstandene Eis wurde in meterlange Stangen zersägt, in die Keller der Beizen gebracht und zum Bier kühlen genutzt. In Hallen gelagert hielt sich das Eis über den Sommer. Auf dem Eisfeld wurde auch Schlittschuh gelaufen. Die Tram machte Sonderfahrten und brachte die Leute sogar aus Zürich dorthin.

Zu der damaligen Zeit gab es in Seebach noch keine Betriebskantinen in den Fabriken. Die Hausfrauen haben gekocht für die Arbeiter. Man nannte das Kostgeberei, heute sagt man Take-away. Man ging in die jeweiligen Wohnungen und wurde dort gepflegt. Das war Mitte der 30er Jahre.

Im zweiten Weltkrieg mussten wir am Abend die Fenster verdunkeln wegen der Bombenangriffe. Die Strassen waren dunkel, man konnte nichts sehen. Meine Mutter war mit einem Bekannten in Zürich in der Oper. Sie kamen zwar mit der Tram zurück, aber um den Weg nach Hause zu finden, hat der Bekannte mit der Taschenlampe den Weg geleuchtet. Er hat dann immer gesagt «es geht nach oben, es geht nach unten».

Wenn die Sirenen heulten, gingen wir in den Luftschutzkeller. Viele Flugzeuge der Engländer und Amerikaner kamen von ihrem Einsatz in Deutschland zurück. Sie konnten jedoch nicht mehr zurückfliegen, weil sie beschädigt waren. Diese Flieger sind auf dem Militärflugplatz Dübendorf gelandet, teilweise auf dem Rumpf ohne Fahrwerk. Die Besatzungen wurden interniert und die Flugzeuge deponiert. Die Amerikaner hatten Kaugummi dabei, «Tschewing Gum». Das haben sie verteilt. Und die Kerle, die dann das Kaugummi erhalten haben, sind in die Schule gekommen und haben es weiterverkauft.

Vom Kosakenhügel konnte man bis nach Dübendorf sehen, da war noch nichts bebaut. Es war alles Brachland bis an die Glatt hinunter. Da waren ein Schilffeld und das Eisfeld. Dort auf dem Hügel haben wir gestanden und haben die Flugzeuge beim Landen beobachtet. Einmal haben wir gesehen, wie die Besatzung, circa zwölf Mann, mit Fallschirmen aus dem Flugzeug gesprungen ist. Danach ging es noch zwei, drei Minuten und es machte «Wum» und das Flugzeug war nicht mehr da.

Die Quintessenz war dann, Ende des Krieges, dass zwei englische Mosquito Bomber kamen, die flogen Richtung Strickhof, die haben Bomben gezielt auf ein Haus an der Frohbürgstrasse abgeworfen. In den Trümmern fand man Hakenkreuzfahnen.

Das Quartier wurde immer geprägt durch das viele Wasser. Früher, wenn man die Eisfeldstrasse schnurrgerade hinunter ging zum Glatt Fluss, waren links und rechts zwei Meter hohe Schilffelder. Das war alles Riedgebiet und Sumpfland, wir sagen heute noch Seebacher Ried. Dort war die Frau Halm, die hatte einen kleinen Bauernbetrieb mit Ziegen und Schweinen. Sie hat Küchenabfälle in Seebach gesammelt, auch bei uns im Dohlenweg, und es den Schweinen zum Fressen gegeben. Und der Bauer Wüst machte seinen Viehtrieb durch das Quartier: Von seinem Hof an der Felsenrainstrasse über den Bahnübergang, durch die Friesstrasse und die Eisfeldstrasse zu den Weideplätzen im Seebacher Ried.



Viele wissen gar nicht, wie gross Seebach ist und wo die Gemeindegrenzen von Seebach sind. Das Fernsehstudio steht in Seebach, das Oerlikon Haus steht in Seebach. Früher stand, wenn man von Glattbrugg kam, an der Stadtgrenze ein Schild Zürich-Oerlikon. Da ist der Quartierverein auf die Barrikaden gegangen und hat gesagt: «Hier ist Zürich-Seebach.» Es hat schon so viele Irrtümer gegeben. Auch die Friesstrasse - die Balkan Meile - liegt in Seebach, das ist nicht Oerlikon.»

Auch wenn man den dörflichen Charakter, den Seebach einst hatte, heute nicht mehr wieder findet, leben in diesem Quartier immer noch viele Bewohnende, die sich noch sehr gut an diese Zeit erinnern können. Die Grünhalde bietet seit 1977 Seebacherinnen und Seebachern die Möglichkeit, auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Welch wichtige Rolle unsere Institution im Herzen des Quartiers spielt, wird deutlich, wenn man Menschen wie Ernst Schmid zuhört.



in CHF	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs				
Flüssige Mittel	8'572'621.34	31.5%	8'688'848.76	30.5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Mitgliedern und Dritten	1'315'043.90	4.8%	1'391'177.10	4.9%
Delkredere	-65'800.00	-0.2%	-68'700.00	-0.2%
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	0.00		10'963.60	0.0%
Gegenüber der öffentlichen Hand	0.00		325.35	0.0%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen				
Vorräte	1.00	0.0%	1.00	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00		260'032.40	0.9%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9'821'866.24</b>	<b>36.1%</b>	<b>10'282'648.21</b>	<b>36.1%</b>
Finanzanlagen	621'553.02	2.3%	704'107.10	2.5%
Sachanlagen				
Bauten	15'961'809.34	58.7%	16'524'904.44	58.1%
Anlagen im Bau	0.00		0.00	
Mobile Sachanlagen	785'435.70	2.9%	949'816.65	3.3%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17'368'798.06</b>	<b>63.9%</b>	<b>18'178'828.19</b>	<b>63.9%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>27'190'664.30</b>	<b>100.0%</b>	<b>28'461'476.40</b>	<b>100.0%</b>

in CHF	31.12.2022	in %	31.12.2021	in %
<b>PASSIVEN</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	511'128.90	1.9%	292'419.36	1.0%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Kreditinstituten	480'000.00	1.8%	2'720'000.00	9.6%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber der öffentlichen Hand	32'843.70	0.1%	21'765.30	0.1%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	704'083.74	2.6%	558'674.60	2.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	239'773.25	0.9%	243'172.15	0.9%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'967'829.59</b>	<b>7.2%</b>	<b>3'836'031.41</b>	<b>13.5%</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Kreditinstituten	15'040'000.00	55.3%	15'520'000.00	54.5%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	1'077'688.60	4.0%	942'688.60	3.3%
Zweckgebundene Rückstellungen (Fondskapitalien)	5'942'876.55	21.9%	5'695'241.85	20.0%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>22'060'565.15</b>	<b>81.1%</b>	<b>22'157'930.45</b>	<b>77.9%</b>
Vereinskapital	2'467'514.54	9.1%	1'835'380.76	6.4%
Jahresergebnis	694'755.02	2.6%	632'133.78	2.2%
<b>Eigenkapital</b>	<b>3'162'269.56</b>	<b>11.6%</b>	<b>2'467'514.54</b>	<b>8.7%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>27'190'664.30</b>	<b>100.0%</b>	<b>28'461'476.40</b>	<b>100.0%</b>

## Erfolgsrechnung 2022

in CHF	2022	2021
Pensionstaxen	4'687'550.50	4'683'236.00
Betreuungstaxen	1'845'597.00	1'809'583.50
Pflegetaxen KVG	4'954'902.25	4'415'493.60
Ertragsminderungen aus Leistungen an Bewohner	-26'475.20	-34'450.15
Medizinische Nebenleistungen	86'217.75	109'816.65
Übrige Leistungen für Heimbewohner	55'153.00	61'937.75
Übriger Mietertrag	18'893.55	20'821.35
Nebenbetriebe wie Cafeteria, Restaurant	167'880.90	111'787.83
Leistungen an Personal und Dritte	60'595.21	90'040.26
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>11'850'314.96</b>	<b>11'268'266.79</b>
Spenden betrieblich	1'095.45	18'938.50
Mitgliederbeiträge	7'670.00	9'049.00
<b>Betriebsbeiträge</b>	<b>8'765.45</b>	<b>27'987.50</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>11'859'080.41</b>	<b>11'296'254.29</b>
Lohn Pflege und übr. med. Fachbereiche	-4'493'931.54	-4'350'985.17
Lohn Leitung und Verwaltung	-458'774.17	-427'735.56
Lohn Ökonomie und Hausdienst	-1'667'028.99	-1'656'427.82
Lohn Technische Dienste	-152'743.50	-166'866.30
Sozialleistungen	-1'021'827.80	-986'108.95
Honorare für Leistungen Dritter	-156'176.70	-155'897.45
Personalnebenaufwand	-214'125.46	-174'495.09
<b>Personalaufwand</b>	<b>-8'164'608.16</b>	<b>-7'918'516.34</b>

in CHF	2022	2021
Medizinischer Bedarf	-101'587.78	-128'290.35
Lebensmittel und Getränke	-533'600.85	-501'521.27
Haushalt	-198'154.48	-194'257.30
Unterhalt und Reparaturen	-276'788.77	-233'395.25
Aufwand für Anlagenutzung	-304'928.39	-322'380.56
Energie und Wasser	-166'208.40	-180'154.00
Büro und Verwaltung	-287'618.42	-251'639.85
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-35'455.35	-43'221.35
Übriger Sachaufwand	-82'477.23	-74'807.40
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'986'819.67</b>	<b>-1'929'667.33</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-733'081.95	-749'752.90
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>-733'081.95</b>	<b>-749'752.90</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>974'570.63</b>	<b>698'317.72</b>
Finanzertrag	709.71	25.00
Finanzaufwand	-234'497.40	-252'418.00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-233'787.69</b>	<b>-252'393.00</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>740'782.94</b>	<b>445'924.72</b>
betriebsfremder Ertrag	273'879.30	273'289.32
betriebsfremder Aufwand	-175'072.57	-87'080.26
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>98'806.73</b>	<b>186'209.06</b>
ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	-144'834.65	0.00
<b>ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis</b>	<b>-144'834.65</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>694'755.02</b>	<b>632'133.78</b>

in CHF	2022	2021
Jahresergebnis	694'755.02	632'133.78
Abschreibungen auf Sachanlagen	733'081.95	749'752.90
Abschreibungen auf Sachanlagen der Nebenbetriebe	18'636.90	52'560.00
Einlage in Erneuerungsfonds Mobilien	0.00	0.00
Einlage in Erneuerungsfonds Immobilien	244'690.00	244'690.00
Veränderung Fonds	2'944.70	2'392.85
Veränderung kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0.00	0.00
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73'233.20	-50'839.05
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	11'288.95	-9'074.07
Veränderung Vorräte	0.00	0.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	260'032.40	-234'406.67
Veränderung betriebliche Finanzanlagen	102'554.08	-371'550.28
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218'709.54	114'478.64
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	156'487.54	-151'118.25
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-3'398.90	39'172.15
Veränderung von Rückstellungen	135'000.00	0.00
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>2'648'015.38</b>	<b>1'018'192.00</b>
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen	-20'000.00	0.00
Investitionen in Sachanlagen	-24'242.80	-267'243.95
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-44'242.80</b>	<b>-267'243.95</b>
Veränderung kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	-2'240'000.00	2'240'000.00
Veränderung langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-480'000.00	-2'720'000.00
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2'720'000.00</b>	<b>-480'000.00</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-116'227.42</b>	<b>270'948.05</b>
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 01.01.	8'688'848.76	8'417'900.71
Veränderung Flüssige Mittel	-116'227.42	270'948.05
Flüssige Mittel am 31.12.	8'572'621.34	8'688'848.76

## 1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug Ende Jahr 89.3 Stellen, inklusive zwölf Lernende und sieben Berufsbildner.

## 2 Jahresergebnis

Die Corona-Pandemie ist auf dem Rückzug, aber weitere Unwägbarkeiten wie: Ukraine-Krieg, Teuerung, Umsetzung der Pflegeinitiative und der Fachkräftemangel besetzten die frei werdenden Kapazitäten. Trotz steigenden Kosten, welche mit Verzögerung erst im Jahresergebnis 2023 sichtbar werden, weisen wir dieses Jahr ein positives Ergebnis aus. Den ausserordentlichen Einsatz des Personals verdanken wir Ende Jahr wiederum mit einer Sonderprämie.

## 3 Bestellungen- und Auftragslage

Die Belegung mit über 97% wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis aus. Entscheidend ist, wie bei jedem Alters- und Pflegeheim, die Entwicklung und Belegung sowie die Pflegeeinstufung. Letztere war dieses Jahr merkbar höher als wir angenommen haben.

## 4 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Verein für Alters- und Pflegeheime in Zürich-Seebach betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

## 5 Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Februar 2022 konnte die neue Homepage aufgeschaltet werden. An der Mitgliederversammlung konnten die angepassten Statuten inkl. dem Spesen- und Finanzreglement beschlossen werden. Dank dem sehr positiven Jahresergebnis 2021 beschloss der Vorstand eine fällig werdende Hypothek im Betrag von CHF 1'180'000 zu amortisieren.

## 6 Zukunftsaussichten

Im Sommer wird das Gesundheitszentrum «Eichrain» der Stadt Zürich den Betrieb übernehmen. Als erstes sollen Personen aus den schliessenden Alterszentren Oberstrass und Rosengarten in Uster ins Eichrain übersiedeln. So gehen wir davon aus, dass die Belegung «nur» zur Hälfte aus der Stadt Zürich kommen wird. Die Strategiewerke werden auch unter diesem Umstand weiter vorangetrieben mit dem Ziel den guten Ruf der «Grünhalde» und die starke Verankerung in Zürich-Seebach weiter zu gewährleisten oder sogar noch auszubauen.





Grünhalde - Daheim in Zürich Seebach

## «Unser neues Leitbild»

Im Rahmen des Strategieprozesses hat die Geschäftsleitung der Grünhalde gemeinsam mit dem Kader das Leitbild der Grünhalde überarbeitet. Das Leitbild dient dazu, unseren Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen sowie allen Interessierten die angestrebte Identität unserer Institution aufzuzeigen.

### Ziel und Zweck der Institution

Die Grünhalde ist ein konfessionsneutrales Alters- und Pflegeheim, das sich zum Ziel setzt betagten Menschen eine individuell angepasste Betreuung, Begleitung und Pflege anzubieten. Für die Bewohnenden des Quartiers Seebach und Zürich-Nord sind wir mit unserem Dienstleistungsangebot die erste Wahl.

Darüber hinaus versteht sich die Grünhalde als Begegnungsort für Menschen jeden Alters, welcher allen Interessierten offen steht.

Das gemeinsame Gestalten einer anregenden, lebendigen Atmosphäre gehört zu unserem Alltag. Auf eine offene Kommunikation legen wir grossen Wert.

Wir sind eine lernende und lehrende Institution, welche flexibel und vorausschauend gegenüber Veränderungen im Markt agiert.

Mit den Organisationen im Umfeld pflegen wir einen aktiven und partnerschaftlichen Austausch. Wir sind ein Teil der bedarfsgerechten Versorgung im Quartier Seebach und in Zürich-Nord.



### Menschenbild & Spirit

Jeder Mensch, der bei uns wohnt, arbeitet, ein- und ausgeht, ist eine Persönlichkeit, die wir achten und respektieren.

Die Selbstbestimmung, das Wohlbefinden und die Gemeinschaft stehen im Zentrum.

In gegenseitiger Wertschätzung akzeptieren wir unterschiedliche individuelle Lebensentwürfe und schaffen dadurch Sicherheit, Autonomie und Geborgenheit.

Die Würde des einzelnen Menschen respektieren wir und sorgen dafür, dass sie in allen Lebensbereichen gewahrt wird.

Wir pflegen eine offene, tolerante Beziehungsgestaltung im Alltag.

Angehörige und Bezugspersonen sind für uns wichtige Ansprechpartner und werden als solche aktiv mit einbezogen.

### Organisation

Für uns haben alle Bereiche einen gleichwertigen Stellenwert und sie tragen ihren Teil zur bestmöglichen Sicherstellung der individuellen Lebensqualität aller Bewohnenden bei.

Wir legen Wert auf qualifizierte Mitarbeitende, die eine partnerschaftliche, respektvolle und gute Zusammenarbeit leben.

Unsere Mitarbeitenden tragen in ihrem Aufgabenbereich sowie auch interdisziplinär Mitverantwortung und haben Mitspracherecht. Zur Entfaltung ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen stehen ihnen Handlungsspielräume zur Verfügung.

Mit gezieltem Engagement setzen wir uns sowohl für die Ausbildung als auch für die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ein.

Im Rahmen unserer personellen, finanziellen und materiellen Ressourcen streben wir eine hohe Qualität der Leistungen in allen Bereichen an. Unsere Ressourcen pflegen wir ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltig. Wir fördern das umweltbewusste Verhalten mit gezielten Massnahmen.

Wir sichern allen Kostenträgern einen verantwortungsbewussten Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu.



### Trägerschaft

Wir sind ein privater-gemeinnütziger Verein für Alters- und Pflegeheime in Zürich-Seebach.



# Gartenfest

Mittwoch  
**9. August 2023**  
ab 18.30 Uhr



Musik zum Tanzen, Schunkeln, Mitsingen oder einfach Geniessen mit den **Lucky Boys**

Unser **Bistro 19** Team erwartet Sie mit **feinen Grilladen, spritzigen Drinks** und **aromatischen Weinen**.

Bei **schönem Wetter** feiern wir auf unserer **Terrasse**, ansonsten **im Bistro 19**.

**GRÜN HALDE** / *Ihr Daheim in Zürich Seebach*

Alters- und Pflegeheim Grünhalde / Grünhaldenstrasse 19 / 8050 Zürich  
Telefon 043 336 00 20 / Fax 043 336 06 40 / [info@gruenhalde.ch](mailto:info@gruenhalde.ch) / [www.gruenhalde.ch](http://www.gruenhalde.ch)